

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

Datum: 23. Juni 2021
Ort: Kirche St. Josef, Sissach
Zeit: 19:30 Uhr bis 20:55 Uhr
Anwesende: 33 (28 Stimmberechtigte)
Entschuldigt: 7
Kirchenrat: A. Linsalata (Vorsitz), N. Bergamasco, M. Gaetani, J. Hüttenmoser,
S. Schneider (Protokoll)

Traktanden: Kirchgemeindeversammlung

1. Begrüssung und Entschuldigungen
2. Kurze Einstimmung durch die Präsidentin
3. Wahl des Stimmzählers
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2020
6. a. Präsentation Rechnung 2020 und Revisorenbericht
b. Genehmigung Rechnung 2020 und Décharge-Erteilung
7. a. Vorstellung des Projekts «Gemeinsamer KRSD» ab 1. Januar 2022
b. Genehmigung der Verträge
 1. Basisvertrag zwischen den Kirchgemeinden Frenkendorf-Füllinsdorf/Gelterkinden/Sissach
 2. Leistungsvertrag der drei Kirchgemeinden mit der Caritas beider Basel
7. c. Verzicht auf Büromiete für den KRSD im Gegenwert von CHF 12'000.-
8. Verabschiedung von Ivano Piaia
9. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
10. Diverses

1. Begrüssung und Entschuldigungen

A. Linsalata begrüsst die Anwesenden. Entschuldigt haben sich Herr Martin Tanner, Frau Norma Mani, Herr Thomas Wermuth, Frau Claudia Cassidy, Frau Agnes Oetiker-Bischof, Herr Josef Oetiker-Bischof und Frau Natascia Elia.

2. Kurze Einstimmung durch die Präsidentin

3. Wahl des Stimmzählers

A. Linsalata bestimmt Frau Birgitta Hillenbrand und Herr Kurt Huber als Stimmzähler.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig aufgelegt.
:// Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

5. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung

:// Das Protokoll der letzten KGV vom 26. November 2020 wird einstimmig genehmigt.

6. a. Präsentation Rechnung 2020 und Revisorenbericht

Frau S. Baumgartner stellt die Rechnung 2020 vor.

Die Rechnung weist total Einnahmen von CHF 1'302'974.83 gegenüber total Ausgaben von CHF 1'283'133.25 aus. Die Rechnung schliesst mit CHF 19'841.58 Mehreinnahmen positiv ab.

Die Prüfungskommission empfiehlt die Jahresrechnung 2020 zur Annahme.

b. Genehmigung Rechnung 2020 und Décharge-Erteilung

// Die Rechnung 2020 wird einstimmig genehmigt.

7. a. Vorstellung des Projekts «Gemeinsamer KRSD» ab 1. Januar 2022

A. Linsalata: Bereits im vergangenen November hat der Kirchgemeinderat über den geplanten kirchlichen regionalen Sozialdienst (KRSD) informiert.

An einer gemeinsamen Online-Sitzung im März haben sich die drei Kirchgemeinden Frenkendorf-Füllinsdorf/Gelterkinden/Sissach abermals miteinander besprochen und anschliessend entschieden, den KRSD per 1. Januar 2022 einzurichten, dies mit dem Partner Caritas beider Basel.

In den folgenden Monaten wurden zwei Verträge erstellt. Einerseits ein Basisvertrag zwischen den drei Kirchgemeinden, andererseits ein Leistungsvertrag zwischen den drei Kirchgemeinden und der Caritas beider Basel. Die Revisoren haben uns tatkräftig unterstützt und mitgeholfen.

Der Kirchgemeinderat empfiehlt die Annahme der beiden Verträge.

Ch. Wiederkehr (Leiter Arbeitsgruppe) informiert:

Am Montag, 21. Juni 2021, wurden die Verträge in Frenkendorf-Füllinsdorf präsentiert und einstimmig genehmigt. Am kommenden Dienstag, 29. Juni 2021, folgt Gelterkinden. Der ursprüngliche Auftrag erfolgt gemäss dem Pastoralraumkonzept. Sobald der Pastoralraum «Frenke-Ergolz» errichtet wurde, wollte man auch einen gemeinsamen kirchlichen Sozialdienst errichten.

Diese Stelle möchte man per 1. Januar 2022 mit einem Arbeitspensum von 80% schaffen. Der Sitz des Sozialdienstes ist hier im Pfarrhaus Sissach, mit regelmässigen Sprechstunden in den Pfarreien Frenkendorf-Füllinsdorf und Gelterkinden.

Ziel dieser Stelle ist in erster Linie, Menschen, die von Armut betroffen sind zu helfen, Sozialberatung anzubieten und sich für allgemeine Probleme einzusetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst somit Einzelhilfe und Triage (40%), Freiwilligen- und Projektarbeit im Bereich Diakonie (30%), sowie Gremienarbeit und fachliche Vernetzung (10%).

Die Kosten belaufen sich auf jährlich CHF 154'845.20. Diese werden anhand eines Verteilschlüssels (Anzahl Katholiken) unter den drei Kirchgemeinden verteilt:

2/7 der Kosten für Frenkendorf-Füllinsdorf (CHF 44'241'49)

2/7 der Kosten für Gelterkinden (CHF 44'241.49)

3/7 der Kosten für Sissach (CHF 66'362.22)

Es handelt sich um ein befristetes Pilotprojekt über vier Jahre. Erst dann wird entschieden, ob man weitermacht oder die Stelle wieder streicht.

Falls an allen drei Kirchgemeindeversammlungen den Verträgen zugestimmt wird, sieht der weitere Fahrplan wie folgt aus:

- 1. August 2021: Ausschreibung der Stelle
- 1. September 2021: Sichtung der Bewerbungen
- 1. Oktober 2021: Bewerbungsgespräche führen
- 1. Januar 2022: Frühster Start des gemeinsamen KRSD

Michele Linsalata: Gibt es dadurch eine Entlastung für unsere Kirchgemeinden?

Christoph Wiederkehr: Genau sagen kann er das nicht. Es gibt sicher eine Synergie.

Michele Linsalata: Caritativ wurde aber sicher bereits auch schon etwas angeboten, oder nicht?

Christoph Wiederkehr: Natürlich, aber nicht auf dem professionellen Weg. Man musste sicher auch Leute weiter verweisen.

Verena Gauthier: Es wird zu Anfang auch geschaut, was bereits bis jetzt gemacht wurde. Auf diesen Punkten wird dann aufgebaut. Es ist ein Hand-in-Hand-Spiel und niederschwellige Hilfe.

Adriana Linsalata: Auch im Kirchgemeinderat wurde das Thema «Entlastung» angesprochen. Gemäss M. Tanner sei es keine Entlastung, sondern eher eine Bereicherung. Auch fehle ihm die spezifische Ausbildung dafür.

Ivano Piaia: Laut Homepage und *Kirche heute* bieten wir seit gut einem Jahr bereits einen Sozialdienst an, jeweils donnerstags. Dies entspricht etwa 10 Stunden im Monat. Dies wurde an keiner Sitzung des Kirchgemeinderates besprochen, es war einfach plötzlich auf der Homepage und in *Kirche heute*.

Gemäss Protokoll vom 26. November 2020 der Kirchgemeindeversammlung hat sich der Kirchgemeinderat dafür ausgesprochen, selber eine entsprechende Stelle zu schaffen oder allenfalls mit der Gemeinde zusammen zu arbeiten. Auch wurde nie ein Vergleich gemacht mit einer anderen Institution als der Caritas.

Adriana Linsalata: Der Kirchgemeinderat hat sich über viele Monate mit diesem Thema auseinandergesetzt. M. Tanner braucht dringend eine Entlastung, deshalb wurde dem KRSD zugestimmt. Schlussendlich entscheidet auch das Volk und nicht der Kirchgemeinderat. Und der Wunsch für diesen gemeinsamen Sozialdienst liegt grundsätzlich beim Bischof und der Kirchgemeinderat möchte sich dieser Vorgabe des Pastoralraumkonzeptes nicht widersetzen.

Christoph Wiederkehr: An der Online-Sitzung im März, an der alle drei Kirchgemeinderäte, sowie auch der Bischofsvikar V. Koledoye, anwesend waren, ist man übereingekommen, dass dieses Pilotprojekt zwingend zu Stande kommen muss. Ansonsten wäre dies bereits das Ende des Pastoralraumes. Dieser KRSD wurde gut vorbereitet und ist durchdacht.

Kurt Huber: Gibt es eine Aufsichtsbehörde? Wer entscheidet zum Beispiel ob die Hilfe wirklich berechtigt ist etc.?

Domenico Sposato: Ja, es gibt eine Aufsichtsbehörde. Gewisse Mechanismen sind in den Verträgen ersichtlich.

Verena Gautier: Sie ist in der Landeskirche Verantwortliche Diakonie und trifft sich mit den Sozialarbeitern regelmässig. Auch caritative Gespräche finden dort statt. Die Kirche hat sich schon immer für die «Randständigen» engagiert. Das ist heute nicht anders. Gewisse Sachen werden nicht vom normalen Sozialdienst übernommen, da kann die Kirche helfen.

Es war schon immer eine Aufgabe der Kirche, nun wird es mit dem KRSD einfach professioneller.

Hanspeter Stöcklin: Er hat etwas Mühe damit. Für ihn geht es in die falsche Richtung. Randgruppen sind in der Kirche ein grosses Thema. Wer kümmert sich aber um die Leute, die nicht in der Randgruppe sind? Es gibt schon so viele Angebote. Was macht die Kirche hier wirklich zusätzlich, was nicht schon abgedeckt ist. Es kann sicher helfen, jemandem kurzfristig Geld zu geben, aber das hilft nicht grundsätzlich.

Verena Gauthier: Einfach Geld geben, ist nicht die Lösung. Die ganze Stelle ist viel komplexer. Es sind sehr viele soziale Themen. In erster Linie wird zuerst geholfen, dann wird das Problem angegangen. Diakonie ist auch eine Altersarbeit. Die Kirche hat sich immer schon für Einsame eingesetzt.

Kurt Huber: Gibt es eine Beschwerdeinstanz? Wer führt die Personalgespräche?

Domenico Sposato: Bei Beschwerden sind die Kirchgemeinden Frenkendorf-Füllinsdorf, Gelterkinden oder Sissach verantwortlich. Sprich, ist jemand in Sissach nicht zufrieden, wendet sich derjenige entweder an den Gemeindeleiter oder an den Kirchgemeinderat. Die Personalgespräche werden von der Caritas beider Basel geführt.

Hanspeter Stöcklin: Er liest den Revisorenbericht bezüglich dem KRSD vor. Als Revisoren haben sie den Auftrag, Risiken für die Kirchgemeinde anzuschauen. Die Steuereinnahmen nehmen ab, aber mittelfristig kann Sissach die Kosten stemmen. Letztes Jahr konnten über CHF 400'000.- Vorfinanzierungen getätigt werden. Da ist der KRSD verkraftbar. Langfristig muss das Ganze sicher überarbeitet werden. Die Revisoren stellen den Antrag, auf die Büromiete (jährlich CHF 12'000.-) zu verzichten. Dieser Beschluss ist nötig, da dieser Betrag über der Kompetenz des Kirchgemeinderates liegt. Die Revisoren beantragen, dem Antrag zuzustimmen.

b. Genehmigung der Verträge

1. Basisvertrag zwischen den Kirchgemeinden Frenkendorf-Füllinsdorf/ Gelterkinden/Sissach

// Der Basisvertrag zwischen den Kirchgemeinden Frenkendorf-Füllinsdorf/
Gelterkinden/Sissach wird mit 21 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen
angenommen.

2. Leistungsvertrag der drei Kirchgemeinden mit der Caritas beider Basel

// Der Leistungsvertrag der drei Kirchgemeinden mit der Caritas beider Basel wird mit
21 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

c. Verzicht der Büromiete für den KRSD im Gegenwert von CHF 12'000.-

// Der Verzicht der Büromiete für den KRSD im Gegenwert von CHF 12'000.- wird mit
23 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

8. Verabschiedung von Ivano Piaia

A. Linsalata: Herr Ivano Piaia war vom 1. Januar 2016 bis März 2021 im Kirchgemeinderat als Bauverantwortlicher tätig.

In dieser Zeit hat er sehr viel bewegt. Vor allem die Kirchensanierung innen und aussen, sowie der Umbau des Pfarrhauses haben ihn viel Einsatz gekostet. Ebenfalls die Planung für den Neubau Pfarreizentrum entstand mit seiner Hilfe.

Der Kirchgemeinderat hat seinen Einsatz sehr geschätzt. Es waren spannende und interessante Jahre mit ihm.

Als Geschenk hat sich I. Piaia ein Kreuz und einen Geschenkgutschein ausgesucht. Für die neu gewonnene Freizeit wünscht der Kirchgemeinderat I. Piaia alles Gute und viel Freude. Von Herzen «Danke!».

I. Piaia: Auch er möchte sich beim Kirchgemeinderat bedanken. Gemeinsam im Team hat man vieles gemacht und erreicht.

Vor allem die erneute Einsprache bezüglich des Neubaus hat ihn dazu bewegt, das Amt niederzulegen, da sie doch recht zeitintensiv ist. Auch er wünscht dem Kirchgemeinderat alles Gute.

9. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Leider gibt es zum Bauvorhaben «Neubau Pfarreizentrum» eine erneute Einsprache. Zurzeit werden die verschiedenen Einsprache-Themen bearbeitet. Die weitere Planung ist momentan unterbrochen. Dies zieht leider auch Mehrkosten mit sich.

Falls möglich, werden wir an der Kirchgemeindeversammlung im November 2021 wieder informieren.

Der Kirchgemeinderat ist auf der Suche nach einem neuen Bau-Verantwortlichem. Man darf sich sehr gerne melden.

10. Diverses

Ivano: Er würde sich wünschen, dass Gottesdienste via Video-Stream angeboten werden. Corona ist noch länger nicht vorbei.

A. Linsalata nimmt dies auf und gibt es weiter an M. Tanner.

A. Linsalata dankt für das Erscheinen und beendet die Kirchgemeindeversammlung um 20:55 Uhr.

Die Aktuarin

Die Präsidentin



S. Schneider

A. Linsalata

